

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Leipziger Straße 16  
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 6326  
E-Mail: [post@efg-forst.de](mailto:post@efg-forst.de)  
Url: [www.efg-forst.de](http://www.efg-forst.de)**



# **GemeindeAktuell**

## **Mai, Juni 2020**



### **Monatsspruch für den Juni**

**Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.**

1.Könige 8,39 – Lutherbibel 2017



# **„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“**

## **Monatsspruch für den Mai**

(1. Petrus 4,10 – Einheitsübersetzung 2016)

---

Was erwartet man von einem guten Verwalter? Zunächst einmal, dass er das, was ihm zur Verwaltung anvertraut wurde, gut bewahrt und für seinen ordnungsgemäßen Einsatz Sorge trägt. Aber darüber hinaus auch, dass das ihm übertragene Vermögen sich vermehrt und möglichst gute Ergebnisse hervorbringt. Der Verfasser des 1. Petrusbriefes gebraucht dieses Bild aus dem antiken Wirtschaftsleben, um alle Mitglieder der christlichen Gemeinden anzusprechen. In seiner Gemeindeermahnung, die von V.7-11 reicht, fordert er die Christen auf, aus der Hoffnung des Glaubens heraus, ihr Zusammenleben so zu gestalten, dass die Liebe deutlich wird, die die Gemeindemitglieder miteinander verbindet. Dazu gehört sowohl die Fürbitte füreinander (V.7) wie die liebevolle wechselseitige Vergebung der Sünden (V.8) und die Bereitschaft die bedürftigen Gemeindemitglieder zu versorgen, ohne dabei zu murren (V.9).

Und an diese Ermahnungen schließt sich der Monatsspruch an, der gleichsam eine allgemeine Regel für das Miteinander in der Gemeinde formuliert: Alle Gläubigen sollen die Gaben, die Gott ihnen gegeben hat, nicht für sich behalten, sondern sie so einsetzen, wie es ein guter Verwalter täte. Gott hat allen Gemeindemitgliedern unterschiedliche Gaben gegeben. Diese können sehr vielfältig sein, aber alle lassen sich zum Dienst für andere einsetzen. Wer über die Gabe des Betens verfügt, kann die anderen in seine Gebete einschließen. Wer die Gabe der Liebe hat, soll den anderen vergeben. Und wer über ein Haus oder die notwendige Finanzkraft verfügt, soll den Bedürftigen Gastfreundschaft erweisen. Und die Liste ließe sich mit weiteren Gaben verlängern.

Entscheidend ist die Haltung, aus der heraus die Gemeindemitglieder ihre Gaben einsetzen sollen. Weil sie unverdiente Gnadengaben Gottes sind, sollen sie so gebraucht werden, dass neue Gnade entsteht. Gnade lässt sich nicht dadurch vermehren, dass man sie knapphält, um ihren Preis hochzutreiben, sondern nur, indem man sie kostenlos weiterverschenkt. Weil Gott aus seiner Gnade den Menschen spezifische Gaben geschenkt hat, können und sollen diese die Gaben in das Gemeindeleben investieren. Nur im Dienst aller an allen kann die Vielfalt der Gnadengaben von allen erlebt werden. Nur wenn niemand seine Gaben für sich behält, erhalten alle an allen Gaben Anteil. Nur so wird dann auch die bunte Vielfalt der Gnade Gottes von allen erkannt werden.

Diese Ethik eines gnädigen, sich wechselseitig beschenkenden Miteinanders, die der 1. Petrusbrief hier seinen Leserinnen und Lesern vor Augen stellt, überfordert niemanden. Nur das soll geteilt werden, was zuvor verliehen wurde. Nur das, für das alle als Verwalterinnen und Verwalter der Gnade Gottes Verantwortung tragen, soll eingebracht werden. Und das ist auch möglich, denn jeder Dienst, der aus der Gnade Gottes heraus geschieht – das macht der abschließende Vers 11 deutlich – lebt letztlich von der Kraft, die Gott geschenkt hat und immer wieder neu dazu gibt.

Prof. Dr. Ralf Dziewas

(Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie an der Theologischen Hochschule Elstal)

# Nachruf



George Vietzke 1982

Mit meinem Vater, Georg Vietzke, ist am 22. März 2020 das älteste Mitglied unserer Gemeinde heimgegangen.

Am 01. September 1919 geboren, feierten wir 2019 noch seinen 100. Geburtstag. Am Ende seines Lebens lagen 73 Jahre Gemeindeg Zugehörigkeit hinter ihm.

Er kam aus keinem christlichen Elternhaus. Dass er den Weg in die Baptistengemeinde fand, lag auch an seiner Frau, die hier ihre geistliche Heimat hatte. An der Front in Russland setzte er sich intensiv mit dem Glauben an Christus auseinander und mit der Gemeinde, in der – wie er damals feststellte – laut viele fromme Worte geredet würden, aber hinter dem Rücken leise auch viel Schlechtes. Trotzdem würde er gerne

ein Anfänger in der Nachfolge werden, schrieb er nach Hause. Knapp vier Jahre später entschied er sich für ein Leben als Christ in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Forst und wurde am 7. September 1947 von Prediger Karl Sult getauft. Er half, das im Krieg zerstörte Gemeindehaus wieder nutzbar zu machen, Als gelernter Dachdecker stand er oft mit Ehrhard Piel auf dem Dach und sorgte dafür, dass es wieder dicht wurde. Er engagierte er sich in der Kinder- und Jugendarbeit, übernahm später Verantwortung in der Gemeindeleitung und führte schließlich die Seniorenarbeit in der Forster Gemeinde ein, die er dann auch leitete.

Georg Vietzke war ein Macher, ein Organisator, einer, der sich und anderen immer zu helfen wusste, der das Leben liebte und auslebte. 100 Jahre in wenige Zeilen zu pressen, wie soll das gehen? Aber ein Nachruf ist ja immer das, was ein Mensch in uns wachruft. Deshalb möchte ich aus der Fülle der Beileidsbekundungen einiges davon wiedergeben, was andere über meinen Vater und ihre Beziehung zu ihm sagen.

Werner Piel: „Er war eine wichtige Person in meinem Leben Er hat Jesus die Treue gehalten, auch wenn dies für ihn in seiner Position im Beruf nicht immer leicht gewesen ist.“

Gottfried Hain: „Ich habe Georg sehr gemocht. Ich werde unseren Spaziergang in Schmiedeberg, wo er mir aus seinem Leben und der Zeit als

Soldat erzählt hat, nicht vergessen. Seine Vitalität kam wohl nicht nur vom Herzen, sie gehörte zu seiner Persönlichkeit. Ich kann mir vorstellen, dass sie auch manchmal anstrengend war – zuletzt sogar für ihn.“

Hartmut Wahl: „Ich werde euren Vater immer in guter Erinnerung behalten. Manche Begegnung, manche Szene, an die ich mich erinnern werde. Für mich war er ein unerschrockener Mann!“

Margitta Juntke: „Das war ein langer Weg nach Hause, tapfer hat er ihn gemeistert.“

Die letzten sieben Jahre seines Lebens waren davon geprägt, dass er mehr und mehr von seiner Selbstständigkeit verlor. Seinen Humor, seine dankbare Haltung, seine Liebe zum Leben und den Glauben daran, dass Gott es gut macht, hat er nicht verloren. Zu erblinden war für ihn besonders schlimm und schließlich die völlige Abhängigkeit. „Ich möchte nur noch einmal einen Weg gehen, den ich gehen will“, sagte er mir im Rollstuhl sitzend. Seine letzten verständlichen Worte waren: „Ich will.“

Als Letztes möchte ich aus einem Brief zitieren, den Georg Vietzke im Krieg an seine Frau geschrieben hat:

„Nichts soll uns trennen. Nicht die Zeit, Weite oder Tod. Wir lachen über die drei, denn sie sind zu machtlos bei uns beiden. Was ist denn die Zeit? Sie vergeht. Was ist die Weite? Schau die Welt an und dann die Sterne. Die ungeheure Ferne des Weltalls und sind wir so gut wie beisammen. Und der Finsterste der Gesellen? Ach, was ist schon der? Es gibt ja ein Weiterleben. Auch wenn er einen Schlusstrich gezogen hat, unsere Liebe stirbt auch dann nicht.“

Ingrid Ebert



Georg an seinem 100. Geburtstag (Foto: Hossein)

# Wir laden herzlich ein!

**Die Gottesdienste beginnen sonntags um 10:00 Uhr!**

## Mai

- 03.05.** Ingo Schaper  
**10.05.** Werner Piel – Abendmahl  
**17.05.** **Lausitztag in Jänschwalde** (Predigt: Pfarrer Ingolf Kschenka)  
**24.05.** „Die Chorwürmer“ mit Elisabeth Engwicht  
**31.05.** evtl. Pfingst-Begegnung mit der EFG Guben (*Details folgen*)

---

**Frauenstunde (im Gemeindehaus):** am 12.05. um 15:00 Uhr

**Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung:** am 13.05. um 19:00 Uhr

---

## Juni

- 07.06.** Uwe Swarat  
**14.06.** Werner Piel – Abendmahl  
**21.06.** Helge Kohlbacher  
**28.06.** **09:30 Uhr** ökumenischer Gottesdienst im Rosengarten

---

**Frauenstunde (im Gemeindehaus):** am 09.06. um 15:00 Uhr

**Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung:** am 10.06. um 19:00 Uhr

---

**Folgende Veranstaltungen finden wöchentlich statt:**

---

**Blau-Kreuz-Abend (im Gästehaus):** dienstags, 19:00 Uhr

---



**Im Holz-Fisch wird zu jeder Zeit das Geld gesammelt, welches wir zur vollständigen Finanzierung der Beiträge für den Bund und den Landesverband nutzen.**

# Ausblicke / Termine

## Geburtstage:

08.05. Daniel Hädicke  
12.05. Renate Lüdtkke

14.06. Ayeen

## weitere Termine:

20.05. – 23.05.2020 Bundesratstagung 2020 in Kassel – **ENTFÄLLT EVENTUELL**  
28.06. – 04.07.2020 Paddeltour auf der Mecklenburgischen Seenplatte  
07.11.2020 geplanter Termin für den Sonderbundesrat

## Jahresgemeindeversammlung – geplanter Ablauf

**Der Termin für die Jahresgemeindeversammlung wird rechtzeitig bekannt gegeben.**



Die Gruppenberichte werden in den Gottesdienstablauf integriert.  
Der Gottesdienst ist ca. 11:15 Uhr zu Ende.

Für das gemeinsame Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst ist gesorgt.

Nach der Mittagspause (ca. 12:30 Uhr):

1. Protokolle
2. Mitgliederbewegung
3. Wahl Gemeindeleitung
4. Rückblick und Ausblick
5. Finanzen (Kassenbericht 2019, Haushalt 2020)
6. Sonstiges

*als Ende ist spätestens 15:00 Uhr vorgesehen*

Redaktionsschluss: 17.04.2020, © EFG Forst (Lausitz)  
Redaktionsschluss für Juli, August 2020: 19.06.2020  
Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher  
Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!  
Änderungen vorbehalten!

**Datenschutz:** Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeleiter: Helge Kohlbacher  
Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326, E-Mail: ingrid.ebert@efg-forst.de

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE76 5009 2100 0000 6558 05, **BIC:** GENODE51BH2

[www.efg-forst.de](http://www.efg-forst.de)

[www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)

[www.baptisten-bb.de](http://www.baptisten-bb.de)

[www.forst-lausitz.de](http://www.forst-lausitz.de)

